

# Konzepte und gute Praxis für Studium und Lehre: Herausforderungen - Ideen - Lösungsansätze

**HRK** Hochschulrektorenkonferenz  
Projekt **nexus**  
Konzepte und gute Praxis für Studium und Lehre

## Auftaktveranstaltung

24. und 25. März 2011  
Universität Hildesheim



In Zusammenarbeit mit



Zwölf Jahre nachdem 29 Bildungsministerinnen und Bildungsminister in Bologna die Einführung eines gestuften Studiensystems vereinbarten, gilt die europäische Studienstrukturreform als weitgehend abgeschlossen. Etwa 95% aller Hochschulen in Europa haben gestufte Studiengänge eingeführt. Auch in Deutschland sind nahezu alle Studiengänge auf die neuen Abschlüsse Bachelor und Master umgestellt.

Dominierten in der ersten Phase strukturelle Fragen, treten nun stärker Aspekte der inhaltlichen Ausgestaltung der Studienprogramme in den Vordergrund: Wieviel Freiraum in der Lehre ist möglich und welche Vorgaben bei der Gestaltung von Curricula sind sinnvoll? Wie lassen sich Studieninhalte und Modularisierung mit Kreativität und künstlerischer Freiheit vereinbaren? Wie können Anrechnungsverfahren von im Ausland erbrachten Studienleistungen gestaltet werden? Welche Strategien zur Umsetzung von Durchlässigkeit gibt es? Wie lässt sich die universitäre Lehrerbildung in gestuften Studiengängen optimieren?

Um die Hochschulen bei der Beantwortung solcher zentralen Fragen zur Studienqualität zu unterstützen, hat die Hochschulrektorenkonferenz (HRK) mit Förderung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) das Projekt *nexus – Konzepte und gute Praxis für Studium und Lehre* gestartet. *nexus* steht in der Mechanik für Verbindung, Gefüge oder auch für eine Nabe, die als zentraler Knoten mehrere Endpunkte miteinander verbindet. Der Name ist Programm: Das auf vier Jahre angelegte Vorhaben versteht sich als eine Drehscheibe, die Informationen zur Gestaltung der gestuften Studienprogramme aus den Hochschulen aufgreift, systematisiert und die Ergebnisse weiter vermittelt. So wird der Erfahrungsaustausch zwischen den Hochschulen intensiviert.

Das HRK-Projekt wird gute Beispiele und Konzepte aus den Hochschulen unter anderem zur studierendenzentrierten Kompetenz- und Lernergebnisorientierung, zur Umsetzung in den Fachdisziplinen, zum Diversitätsmanagement, zur Arbeitsmarktrelevanz und zur Akzeptanz von Bachelor- und Master-Abschlüsse auf dem Arbeitsmarkt, zu Anerkennungsverfahren, zur Qualitätssicherung sowie zur Durchlässigkeit zwischen beruflicher und akademischer Bildung sammeln, aufbereiten und veröffentlichen. Die von *nexus* geplanten Veranstaltungen, Umfragen und Fachpublikationen bieten den Hochschulen den Rahmen, diese zentralen Aufgabenstellungen breit zu diskutieren, daraus Leitfäden abzuleiten und beispielhafte Lösungsansätze zu entwickeln. Den Auftakt bildet diese Tagung.

Wir laden die Hochschulleitungen, Fakultäts- und Fachbereichsleitungen, Lehrende und Studierende sowie die verantwortlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den zentralen Einrichtungen ein, die aus ihrer Sicht dringenden Fragen sowie ihre Erfahrungen mit vielversprechenden lokalen Lösungsansätzen in die Diskussion einzubringen und damit einen Anstoß sowohl für die qualitative Weiterentwicklung der neuen Studienprogramme als auch zur Fokussierung der weiteren Projektentwicklung zu geben.

## Programm

24. März 2011

12.00 Uhr      REGISTRIERUNG UND ANMELDUNG

12.30 Uhr      IMBISS

13.30 Uhr      **Eröffnung mit einführenden Impulsen**

- Staatssekretärin Cornelia **Quennet-Thielen**, Bundesministerium für Bildung und Forschung (angefragt)
- Ministerin Professor Dr. Johanna **Wanka**, niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur (angefragt)
- Professor Dr. Wolfgang-Uwe **Friedrich**, Präsident der Universität Hildesheim (angefragt)
- Professor Dr. Margret **Wintermantel**, Präsidentin der HRK

14.30 Uhr      **Einführungsvortrag**

- Professor Dr. Jürgen **Enders**, Director, Center for Higher Education Policy Studies (CHEPS), University of Twente (angefragt)

15.00 Uhr      **nexus Foren – Handlungsfelder konkretisieren**

**Forum A: Anforderungen von Diversitätsstrategien – Rahmenbedingungen für flexiblere Studienverläufe**

- Professor Dr. Michael **Bollig**, Prorektor für Akademische Karriere, Diversität und Internationales, Universität zu Köln (angefragt)
- Karola **Wolff Bendik**, Fakultät Bildungswissenschaften, Universität Duisburg-Essen
- Ministerialrat Steffen **Walter**, baden-württembergisches Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst

Berichterstattung: **N.N.** (Studierende/r)

Moderation: Dr. Katharina **Vaerst**, nexus, HRK

## Forum B: **Permeability** in the British higher educational system: the success of the foundation degree

- Paul **Hazell**, Policy Adviser, Skills Policy Team, Higher Education Funding Council for England (HEFCE)
- Dr. Anna **Barney**, University of Southampton (angefragt)

Rapporteur: **N.N.** (Studierende/r)

Moderation: Anna **Bergstermann**, nexus, German Rectors' Conference, Dr. Rima **Dapous**, British Council, Berlin

## Forum C: **Anerkennung** - Probleme und Lösungsansätze in der Praxis

- Professor Dr. Hans **Gudenschwager**, Dekan der Fakultät „Natur und Technik“, Hochschule Bremen (angefragt)
- Dr. André **Drost**, Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät, Universität zu Köln

Berichterstattung: **N.N.** (Studierende/r)

Moderation: Barbara **Michalk**, Arbeitsbereich Bildung, HRK  
Dr. Britta **Fischer**, nexus, HRK

## Forum D: Reform der **Lehramtsausbildung** – Eine Zwischenbilanz

- Professor Dr. Helga **Schnabel-Schüle**, Geschäftsführende Leiterin des Zentrums für Lehrerbildung sowie Birgit **Weyand** Geschäftsführerin des Zentrums für Lehrerbildung, Universität Trier
- Professor Dr. Mareike **Kunter**, Arbeitsbereich Pädagogische Psychologie, Goethe-Universität Frankfurt am Main (angefragt)

Berichterstattung: **N.N.** (Studierende/r)

Moderation: Dr. Sylvia **Ruschin**, nexus, HRK

## Forum E: **Musik- und Kunsthochschulen** – Aktuelle Situation an Musik- und Kunsthochschulen in Deutschland

- Professor Dr. Jörg **Linowitzki**, Vorstandsmitglied der RKM, Vizepräsident der Musikhochschule Lübeck, Generalsekretär der AEC
- Professor Ivica **Maksimovic**, Vorsitzender der RKK und Rektor der Hochschule der Bildenden Künste Saar (angefragt)
- Professor Elisabeth **Gutjahr**, Rektorin, Staatliche Hochschule für Musik Trossingen
- Professor Andreas **Kienlien**, Prorektor/Dekan, Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft Alfter

Berichterstattung: **N.N.** (Studierende/r)

Moderation: Dr. Juliane **Bally**, nexus, HRK

## Forum F: **Studienprogramme strategisch entwickeln**: Der Weg ist das Ziel?

- Professor Dr. Dieter **Heineke**, Studiendekan, Biologische Fakultät, Georg-August-Universität Göttingen
- Dr. habil. Elmar **Schreiber**, Präsident, Jade Hochschule (angefragt)
- Professor Dr. Gabriele **Gien**, Vizepräsidentin für Studium und Lehre, Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt

Berichterstattung: **N.N.** (Studierende/r)

Moderation: Monika **Schröder**, nexus, HRK

17.00 Uhr

**KAFFEPAUSE**

## 17.30 Uhr **Persönlichkeit oder Personal – Studienziele im Widerstreit?**

Seit dem Bologna-Prozess wird der Bildungsauftrag von Hochschulen kontrovers diskutiert. Kann es Aufgabe der Hochschulen sein, Absolventen für die Bedürfnisse des Arbeitsmarktes auszubilden? Wie steht es um die Legitimation von Bildung als Persönlichkeitsentwicklung im Sinne der Erziehung zu zivilgesellschaftlicher Verantwortung?

- Tino **Bargel**, AG Hochschulforschung, Fachbereich Soziologie, Universität Konstanz
- Professor Dr. Manfred **Berg**, Dekan der Philosophischen Fakultät, Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg (angefragt)
- Henning **Dettleff**, Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA)
- Frederik **Köhler**, Bildungstreik
- Jürgen **Kaube**, Frankfurter Allgemeine Zeitung (FAZ) (angefragt)
- Heiko **Marski**, Prorektor für studentische Angelegenheiten (PSA), Universität Rostock (angefragt)
- **N.N.**, Junge Akademie der Wissenschaften (angefragt)

Moderation: Dr. Thomas **Kathöfer**, Generalsekretär der HRK

## ca. 19.00 Uhr **GEMEINSAMES ABENDESSEN**

25. März 2011

9.30 Uhr **Präsentation der Ergebnisse der nexus-Foren als Marktplatz mit Stehcafé**

Moderation: Dr. Peter A. Zervakis, Projektleiter nexus, HRK

10.30 Uhr **KAFFEPAUSE**

11.00 Uhr **Werkstattgespräch: Zukunft gestalten – Studienqualität sichern**

Diskutiert werden Aspekte zur Studienqualität vor dem Hintergrund aktueller Erkenntnisse der Hochschulforschung und Erfahrungen von Lehrenden und Studierenden.

- Professor Dr. Roland **Brünken**, Studiendekan der Philosophischen Fakultät III, Universität des Saarlandes (angefragt)
- Professor Dr. Manfred **Hampe**, Fachgebiet Thermische Verfahrenstechnik, TU Darmstadt
- Patrick **Hintze**, Master-Studierender, stellvertretender Vorsitzende des Senats der Universität Duisburg-Essen
- Professor Dr. Kira **Klenke**, Fakultät für Medien, Information und Design, Fachhochschule Hannover
- Professor Dr. Manfred **Prenzel**, Stiftungslehrstuhl für Empirische Bildungsforschung, TUM School of Education (angefragt)
- Julian **Hiller**, freier Zusammenschluss von StudentInnen-schaften
- Florian **Pranghe**, freier Zusammenschluss von StudentInnen-schaften, fzs-Vorstand (angefragt)

Moderation: Professor Dr. Micha **Teuscher**, Rektor, Hochschule Neubrandenburg, Vizepräsident der HRK

12.00 Uhr **IMBISS**

## Forenbeschreibungen

### Forum A: Anforderungen von Diversitätsstrategien – Rahmenbedingungen für flexiblere Studienverläufe

Die Studienzeiterkürzung wird politisch als eines der vermeintlich zentralen Ziele der Bologna-Reform hervorgehoben. Mehr Studierende sollen in kürzerer Zeit zu einem Hochschulabschluss gebracht werden. Dies zeigt sich auch darin, dass z.B. der Parameter „Absolventen in Regelstudienzeit“ für die Leistungsorientierte Mittelvergabe (LOM) verwendet wird. Dem gegenüber steht die Anforderung, Studierenden mit diverseren Bildungs- und Lebensverläufen besser gerecht zu werden. Diversität erfordert eine besondere inhaltliche wie organisatorische Flexibilität in der Studienverlaufsgestaltung, z.B. durch Teilzeitstudienmöglichkeiten oder zusätzliche Brückenkurse. Sowohl Rahmenbedingungen, wie bspw. die LOM, als auch rechtliche Regelungen, wie beispielsweise das BAföG, stehen diesen Möglichkeiten häufig entgegen. Der Workshop soll sich der Frage widmen, welche Anforderungen eine heterogenere Studierendenschaft an die Hochschulen stellt und wie diese durch die gesetzten Rahmenbedingungen gefördert werden können. Ziel ist es, einen Leitfaden zu erhalten, den die Hochschulen bei der Einführung von Diversitätsstrategien als Grundlage für die profilbildende Gestaltung ihrer Studienprogramme nutzen können.

### Forum B: Permeability in the British educational system: the success of the foundation degree

In the course of the last decade, the UK has made considerable progress in achieving greater permeability in higher education through the implementation of new types of qualifications, in particular the foundation degree. The foundation degree was introduced in the United Kingdom (except Scotland) in September 2001 in the context of the Labour government's widening participation policy in higher education. It is a university-level vocational qualification. It combines academic and work-based learning and is designed in partnership with employers. Foundation degrees are aimed at school and college leavers and employees without formal qualifications and with relevant prior professional experience. All foundation degree programmes are available not only for full-time and part-time attendance, but also for distance learning and e-learning.

The former (Labour) government set itself the task of achieving 100,000 students registered on foundation degree programmes by 2010. The number of students registered until now has seen a year on year increase since foundation degrees were introduced in 2001 and the latest statistics of April 2010 already show 99,475 students registered, making foundation degrees one of the great success stories of the last decade.

In this workshop, experts and practitioners from the UK will discuss the policy and practice of UK foundation degrees from the institutional perspective.



## **Forum C: Anerkennung – Probleme und Lösungsansätze in der Praxis**

Die internationale Mobilität von Studierenden zu erhöhen, ist ein zentrales Anliegen der Bologna-Reform. In der Realität trifft die Verwirklichung dieses Ziels jedoch auf unterschiedliche Hindernisse. Neben Finanzierungsfragen, fehlenden Zeitfenstern u.a.m. zählt auch die akademische Anerkennungspraxis zu den Mobilitätsbarrieren und wird damit zu einem bedeutsamen Handlungsfeld im Entwicklungsprozess. In dem Forum werden aktuelle Problemfelder angesprochen und Lösungsansätze vorgestellt.

## **Forum D: Reform der Lehramtsausbildung – Eine Zwischenbilanz**

Die Mehrzahl der Bundesländer hat im Bereich der Lehrerbildung gestufte Studiengangmodelle eingeführt. Dabei unterscheiden sich die Modelle z.T. erheblich voneinander – und das nicht nur zwischen den Bundesländern, sondern auch innerhalb eines Bundeslandes. Allen Modellen gemeinsam sind allerdings lehramtspezifische Besonderheiten, die die Hochschulen bei der konkreten „Übersetzung“ in ein gestuftes Studiensystem herausfordern. Das Forum soll den Teilnehmern die Gelegenheit geben, diese Herausforderungen zu benennen und in themenspezifischen Arbeitsgruppen Lösungsvorschläge zusammenzutragen.

## **Forum E: Musik- und Kunsthochschulen - Aktuelle Situation an Musik- und Kunsthochschulen in Deutschland**

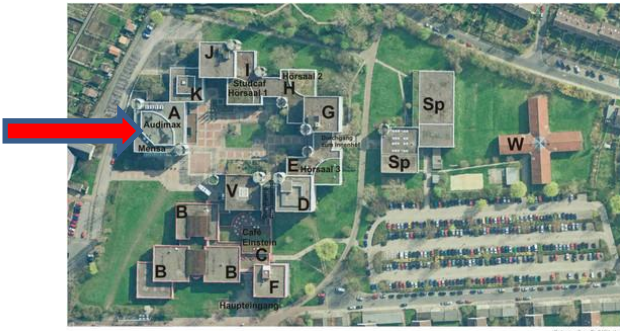
Die künstlerischen Studiengänge sehen sich im Zuge der Bologna-Reform besonderen Herausforderungen gegenüber: Wie lassen sich Studieninhalte und Modularisierung im Zusammenspiel mit Kreativität und künstlerischer Freiheit vereinbaren? Fortschreitende Internationalisierung, die Weiterentwicklung interdisziplinärer Unterrichtsformen und die regelmäßige Qualitätssicherung des Studienangebotes im künstlerischen Fächerkanon fordern dabei die Lehrenden ebenso heraus wie die Hochschulen. Das Forum möchte anhand von gelungenen Beispielen den aktuellen Stand der Umstellung an verschiedenen Musik- und Kunsthochschulen vorstellen und in einer Diskussionsrunde Raum für neue Impulse in der Projektarbeit geben sowie zum konstruktiven Gedankenaustausch anregen.

## **Forum F: Studienprogramme strategisch entwickeln: Der Weg ist das Ziel?**

Im Rahmen der Umsetzung des Bologna-Prozesses stehen die Hochschulen heute vor neuen Herausforderungen: Es gilt z.B. Studiengänge so zu planen, dass sie einerseits strategisch das Profil der Hochschule stärken und andererseits flexibler als bisher von den Studierenden zum individuellen Kompetenzerwerb genutzt werden können. Dabei sollen wissenschaftliche Erkenntnisse in der Lehr-/Lernforschung ebenso wie studentische Rahmenbedingungen und gesellschaftliche wie berufliche

Anforderungen an die zukünftigen Absolventinnen und Absolventen in die (Weiter-)Entwicklung der Studienprogramme einfließen.  
Im Forum werden Hochschulbeispiele vorgestellt, die mögliche Wege und notwendige Stationen bei der strategischen Planung und Weiterentwicklung von Studiengängen aufzeigen.

**Universität Hildesheim**  
**Marienburger Platz 22**  
**31141 Hildesheim**  
**Telefon: +49 (0)5121 - 883 0**  
**Telefax: +49 (0)5121 - 883 177**



### **Mit öffentlichen Verkehrsmitteln**

Vom Hauptbahnhof Hildesheim die Stadtbuslinie 3 Richtung "Marienburger Höhe/Itzum" nehmen. Haltestelle "Universität" aussteigen.

Von der Innenstadt (z.B. Haltestelle "Schuhstraße") die Stadtbuslinie 4 Richtung "Itzum" nehmen. Haltestelle "Universität" aussteigen.

Hildesheim ist ICE-Bahnhof mit stündlicher Anbindung nach Berlin und Frankfurt (Main).

Stündliche Anbindung im Regionalverkehr nach Hannover.

Nächstgelegener Flughafen ist Hannover.

Aus Richtung Hannover oder Kassel über die A 7

Die Autobahn bei der Ausfahrt "Hildesheim" - Nr. 62 - verlassen; (nicht "Hildesheim-Drispstedt" - Nr. 61!). Bis zum Kreisell der B 1 Richtung Hildesheim-Zentrum folgen. Den Kreisell bei der dritten Abfahrt mit der B 6 in Richtung Goslar verlassen, bei der nächsten Kreuzung aber nicht nach links der B 6 folgen, sondern geradeaus fahren. Den Schildern "Marienburger Höhe" bzw. "Universität" folgen.

Aus Richtung Hannover über die B 6 (Messeschnellweg)

Der B 6 Richtung Goslar/Autobahn folgen. Den Kreisell bei der zweiten Abfahrt mit der B 6 in Richtung Goslar verlassen, bei der nächsten Kreuzung aber nicht nach links der B 6 folgen, sondern geradeaus fahren. Den Schildern "Marienburger Höhe" bzw. "Universität" folgen.

Aus Richtung Peine über die B 494

Die A 7 in Höhe der Ausfahrt "Hildesheim-Drispstedt" - Nr. 61 - queren, geradeaus weiter fahren bis zur Kreuzung mit der B 6. Auf die B 6 in Richtung Goslar/Autobahn auffahren. Den Kreisell bei der zweiten Abfahrt mit der B 6 in

Richtung Goslar verlassen, bei der nächsten Kreuzung aber nicht nach links der B 6 folgen, sondern geradeaus fahren. Den Schildern "Marienburger Höhe" bzw. "Universität" folgen.

Aus Richtung Hameln über die B 1

Auf der B 1 die Innenstadt bis zum Kreisel durchqueren. Den Kreisel bei der ersten Abfahrt mit der B 6 in Richtung Goslar verlassen, bei der nächsten Kreuzung aber nicht nach links der B 6 folgen, sondern geradeaus fahren. Den Schildern "Marienburger Höhe" bzw. "Universität" folgen.

Aus Richtung Braunschweig über die B 1

Bis zum Kreisel der B 1 Richtung Hildesheim-Zentrum folgen. Den Kreisel bei der dritten Abfahrt mit der B 6 in Richtung Goslar verlassen, bei der nächsten Kreuzung aber nicht nach links der B 6 folgen, sondern geradeaus fahren. Den Schildern "Marienburger Höhe" bzw. "Universität" folgen.

Aus Richtung Seesen/Osterode über die B 243

Ca. 1 km nach der Ortschaft Egenstedt bei der ersten Kreuzung nach rechts Richtung Marienburg/Itzum abbiegen. Der Hauptstraße folgen, bei der "Scharfen Ecke", kurz nach der Innerste-Brücke, nach links der Hauptstraße folgen. Nach dem Ortsschild "Hildesheim" auf den Wegweiser "Universität" (nach rechts) achten.

Link zu weiteren Informationen Anfahrt: <http://www2.uni-hildesheim.de/de/3646.htm>

In folgenden Hotels haben wir Kontingente für Sie reserviert. Wir bitten um eine frühzeitige Buchung.

Nr	Hotel	Beschreibung	Preis Einzelzimmer
1	<b>Van der Valk Hotel Hildesheim</b> Markt 4, 31134 Hildesheim Tel. 05121 300-600 reservierung@hildesheim.valk.com	4-Sterne, direkt am historischen Marktplatz im Zentrum Hildesheims. <a href="http://www.vandervalk.de">http://www.vandervalk.de</a>  <b>Stichwort: BolognJa/nexus</b>	<b>95 € / Nacht</b> inkl. Frühstück
2	<b>Novotel Hildesheim</b> Bahnhofsallee 38, 31134 HI Tel. 05121 17170 H5396-FO@accor.com	4-Sterne, zentral gelegen am Rande der Innenstadt, Bahnhofsnahe. <a href="http://www.novotel.com">http://www.novotel.com</a>  <b>Stichwort: BolognJa/nexus</b>	<b>89,00 €</b> (71,00 € / Nacht + Frühstück 18 € / Tag)
3	<b>Parkhotel Berghölzchen</b> Am Berghölzchen 1, 31139 HI Tel. 05121 979-0 info@berghoelzchen.de	4 Sterne, idyllische Lage „über den Dächern“ Hildesheims. <a href="http://www.berghoelzchen.de">http://www.berghoelzchen.de</a>  <b>Stichwort: BolognJa/nexus</b>	<b>76,00 € / Nacht,</b> inkl. Frühstück
4	<b>Hotel Bürgermeisterkapelle</b> Rathausstraße 8, 31134 HI Tel. 05121 179290 info@hotelbuergermeisterkapelle.de	Zentrale Lage am Rande des historischen Marktplatzes Hildesheims. Garageneinstellplatz 4 € pro Übernachtung <a href="http://www.hotelbuergermeisterkapelle.de">http://www.hotelbuergermeisterkapelle.de</a>  <b>Stichwort: BolognJa/nexus</b>	<b>60,00 € / Nacht,</b> inkl. Frühstück
5	<b>Hotel Schweizer Hof</b> Hindenburgplatz 6, 31134 HI Tel. 05121 39081 info@hotelschweizerhof.de	3 Sterne, zentral gelegen, Busverbindung zur Universität direkt vor dem Haus. <a href="http://www.hotelschweizerhof.de">http://www.hotelschweizerhof.de</a>  <b>Stichwort: BolognJa/nexu</b>	<b>60,00 € / Nacht,</b> inkl. Frühstück
6	<b>Landgasthof „Zur scharfen Ecke“</b> Itzumer Hauptstr. 1, 31141 HI Tel. 05121 203-0 info@zur-scharfen-ecke.com	3 Sterne, nahe der Universität gelegen, Busverbindung zur Universität direkt vor dem Haus. <a href="http://www.zur-scharfen-ecke.com/">http://www.zur-scharfen-ecke.com/</a>  <b>Stichwort: BolognJa/nexus</b>	<b>47,00 € / Nacht,</b> inkl. Frühstück

## HRK Hochschulrektorenkonferenz

7	<b>Hotel &amp; Restaurant Itzumer Paß</b> Itzumer Hauptstr. 15, 31141 HI Tel. 05064 9396-0 info@hotel-itzumer-pass.de	3 Sterne, nahe der Universität gelegen. <a href="http://www.hotel-itzumer-pass.de">http://www.hotel-itzumer-pass.de</a>  <b>Stichwort: BolognJa/nexus</b>	<b>47,00 € / Nacht,</b> inkl. Frühstück